

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

im Gemeinderat Grasbrunn

Grasbrunn, 29.09.20

Herr erster Bürgermeister Korneder,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt nachfolgenden Antrag und bittet, ihn umgehend der nächsten Grasbrunner Projektentwicklungs- GmbH & Co. KG Sitzung zur Entscheidung vorzulegen:

I.

Der Gemeinderat der Gemeinde Grasbrunn beschließt, dass auf dem Dach des Neubaus Hauptstr. 1, 85630 Grasbrunn Harthausen Photovoltaik – Anlagen zur Erzeugung von Strom installiert und betrieben werden.

 II.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Fachplanungsunternehmen mit der Erstellung eines Planungs- und Realisierungskonzeptes für diese Photovoltaik – Anlagen zu beauftragen.

Begründung:

Trotz aller bisherigen Maßnahmen konnte der CO² - Ausstoß nicht signifikant verringert werden und die Klimaerwärmung schreitet weiter voran. Der Anstieg der Klimaerwärmung kann nur verringert werden, wenn neben den Maßnahmen für Straßenverkehr und Industrie der Anteil Erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung weiter gesteigert wird.

Die Gemeinde Grasbrunn hat vorliegend die einmalige Chance mit dazu beizutragen und sollte diese Chance wahrnehmen.

Durch die 10 h – Abstandsregelung ist der Ausbau der Windenergie in Bayern zum Erliegen gekommen. Das Potential der naturverträglichen Wasserkraft in Bayern ist ausgeschöpft.

Deshalb hat selbst Ministerpräsident Söder gefordert, dass bei Neubauten von öffentlichen Gebäuden auf allen Dächern Photovoltaik installiert werden soll.

 Auch die Bundesregierung hält einen massiven Zubau von Photovoltaik für erforderlich um die Klimaziele zu erreichen und hat deshalb in seinem Konjunkturpaket die Deckelung auf 50 GW für Photovoltaik – Zubau abgeschafft.

Durch die fortschreitende Technik können mittlerweile auch Gebäude, die wegen ihrer Situierung für Photovoltaik – Nutzung nicht optimal geeignet sind, gut genutzt werden.

Die durch die Photovoltaik – Anlage entstehenden Mehrkosten sind in Zeiten der Klimakrise kein Grund von der Anlage Abstand zu nehmen, zumal dagegen zu rechnen ist, dass durch den Eigenverbrauch des erzeugten Stromes Kosten wegfallen (einschließlich EEG – Umlage) und nicht verbrauchter Strom eingespeist werden kann und vergütet wird.

Das Argument das PV-Anlagen nicht im ländlichen Bereich passen, wird von uns nicht geteilt. Eine Fahrt durch Niederbayern z.B. beweist das Gegenteil. Nahezu jedes Dach hat mittlerweile eine PV-Anlage installiert.

Mit freundlichen Grüßen

 

Mitchell Nelson

Stellv. Fraktionsvorsitzende